



Sammlung Theaterzettel

Der Pfarrer von Longueval (L'Abbé Constantin)

Decourcelle, Pierre

1889-02-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

89

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 11. Februar 1889.



Hof- u. Nationaltheater.

77. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Pfarrer von Longueval.

(L'Abbé Constantin.)

Charakterbild in 3 Acten von E. Halevy, G. Cremieux und P. Decourcelle.

Abbé Constantin, der Pfarrer von Longueval	Herr Jacobi.
Jean Raynaud, Artillerie-Lieutenant, dessen Pflegesohn	Herr Bassermann.
Frau v. Lavardens	Frau Jacobi.
Paul von Lavardens, deren Sohn	Herr Homann.
Herr von Larnac	Herr Tietzsch.
Bernard, Gärtner	Herr Bauer.
Mrs Scott	Fräul. Woytasch.
Miß Bettina Percival, ihre Schwester	Frau Robius.
Pauline, Haushälterin des Pfarrers	Fräul. De Lanf.

Ort der Handlung: Im Dorfe Longueval. Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsiße im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Döwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 13. Februar 1889. (Abonnement A.)

„Mignon.“

Oper in 3 Acten. Musik von Ambroise Thomas.